

# **Ortsgemeinde Hunzel Verbandsgemeinde Nastätten**

## **Dorfmoderation Hunzel**

**Dokumentation des Dorfrundgangs  
am 11.11.2023**

**Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Hunzel**



**Stadt-Land-plus GmbH**

Büro für Städtebau  
und Umweltplanung

Geschäftsführer:  
Friedrich Hachenberg  
Dipl.-Ing. Stadtplaner

Sebastian von Bredow  
Dipl.-Bauingenieur

HRB Nr. 26876  
Registergericht: Koblenz

Am Heidepark 1a  
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 - 87 80 - 0  
F 0 67 42 - 87 80 - 88

zentrale@stadt-land-plus.de  
www.stadt-land-plus.de



**Betreff:** Dorfmoderation in Hunzel – DE2303  
- Dorfrundgang -

**Teilnehmer:** Ortsbürgermeister Thilo Dehe, Ortsgemeinde Hunzel  
15 Bürger: innen

**Moderation:** Thomas Zellmer, Stadt-Land-plus GmbH  
Rolf Dreier, Stadt-Land-plus GmbH

**Datum:** 11.11.2023, 13:30 bis ca. 15:30 Uhr  
mit anschließendem Kaffee und Kuchen



**Stationen des Dorfrundgangs**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1 Umfeld Dorfgemeinschaftshaus | 6 Abenteuerspielplatz                    |
| 2 Verkehr Hauptstraße / L323   | 7 Nördlicher Ortsrand / Ortseingang L323 |
| 3 Biotop                       | 8 Spielplatz am DGH                      |
| 4 Hof „Redert“                 | 9 Bienenhaus                             |
| 5 Friedhof                     |  |





## 1. Umfeld Dorfgemeinschaftshaus

Das Rathaus und Dorfgemeinschaftshaus von Hunzel wurde in den 90er Jahren mit Mitteln der Dorferneuerung saniert und erweitert. Das Umfeld mit Dorfplatz, Wandgemälde, überdachtem Bereich, Wanderherberge und Weintaverne stellt sich sehr gepflegt dar.



Vorplatz Dorfgemeinschaftshaus



Wanderherberge



Sitzgruppe am DGH



Weintaverne

## 2. Verkehr Hauptstraße / L323



Straßensituation Hauptstraße



Engstelle durch Gebäudestellung





Entlang der Hauptstraße wurden das Thema Verkehr an mehreren Punkten kritisch angesprochen:

- Grundsätzlich hohe Belastung (DTV 2015: 2.554 KFZ / Tag (gemessen am Ortsausgang Miehlen), 4 % LKW-Anteil, vermutlich deutliche Zunahme seither
- stellenweise enge Gehwege durch Gebäude, Priorität des Straßenverkehrs zu Lasten von Radfahrern und Fußgängern
- Straße stellenweise zu schmal für Begegnungsverkehr von LKW, regelmäßige Überführung des Gehwegs

Nach Einschätzung des Unterzeichners ist die Straße ortsgerecht ausgebaut mit leiser Asphaltdecke und gepflasterten Rinnen ohne Bordsteine.



Die Ecke Hauptstraße/Am Hinterborn mit Baum, Brunnenhäuschen auf einer alten Zisterne, dem gusseisernen Brunnen und dem Buswartehäuschen könnte vermutlich leicht etwas „herausgeputzt“ werden.

### 3. Biotop

Das Biotop verlandet zusehends und müsste vertieft / ausgebaggert werden. Die Kosten sind angesichts des zu entsorgenden Aushubs immens. Eine Lösung liegt nicht auf der Hand.





#### 4. Hof „Redert“



Die Gemeinde hat den Resthof „Redert“ bereits vor ein paar Jahren erworben, um auf diesem „Filetstück“ eine geordnete Ortsentwicklung im Sinne der Dorfgemeinschaft zu ermöglichen. Die Nutzungsideen sind sehr vielfältig und reichen vom Verkauf als Bauplatz über Nutzung für einen Neubau der Feuerwehr bis hin zu Unterstellmöglichkeit für die Gemeinde. Die große Scheune dürfte angesichts des schlechten baulichen Zustands kaum zu halten sein und ist auch nicht besonders wertvoll für das Ortsbild. Anders stellt sich die Situation bei dem kleineren Fachwerkgebäude an der Hauptstraße dar. Es ist eines der markantesten Gebäude in Hunzel, befindet sich allerdings auch in einem schlechten baulichen Zustand. Gleichzeitig schränkt die vergleichsweise geringe Größe die Nutzbarkeit stark ein. Kein Denkmal.

#### 5. Friedhof / öffentliche Grünflächen

Wie auch in anderen Orten verändert sich die Friedhofskultur – sie wird vielfältiger. Während früher fast ausschließlich Einzel- und Familiengräber mit klassischer Erdbestattung bevorzugt bzw. zugelassen wurden, fanden in den letzten Jahren alternative Bestattungsarten immer mehr Zuspruch. Durch die Veränderung der Lebensverhältnisse und berufsbedingte Ortswechsel ist es vielen Nachkommen nicht mehr möglich selbst die Gräber Ihrer Angehörigen zu pflegen, wodurch sich verschiedene Formen der Feuer- bzw. Urnenbestattung verbreiten. Gleichzeitig wird nicht mehr so viel Fläche benötigt wie früher. So bestehen größere Grünflächen auf dem Friedhof, die derzeit nicht für eine Bestattung genutzt werden. Gleichzeitig verlieren Friedhöfe an Bedeutung als Ort der Begegnung.

Die Pflege der öffentlichen Grünflächen und insbesondere des Friedhofs wird immer aufwändiger. U.a. führt das Einsatzverbot besonders wirksamer chemischer Mittel zu einer spürbaren Mehrarbeit bei der Unkrautbekämpfung bzw. mehr „Grün“ auch auf Wegen. Der Zustand wird von Einzelpersonen als ungepflegt wahrgenommen.





**Kriegerdenkmal**



**Wege und Bank**

Das Kriegerdenkmal könnte neugestaltet werden, das Design mit Waschbetonplatten und einbetonierten Natursteinen ist nicht mehr zeitgemäß, die einrahmenden Büsche sind zu großen Bäumen ausgewachsen.

Auf dem Weg zur nächsten Station wurden die straßenbegleitenden Grünflächen im „Großengarten“ angesprochen. Hier wäre eine Pflege der meist kleinen Flächen durch die Nachbarschaft denkbar, um den Gemeindearbeiter / die Gemeinde zu entlasten.

## **6. Abenteuerspielplatz**



**Doppelschaukel auf dem Spielplatz**



**großzügig angelegtes Gelände**

Der Abenteuerspielplatz am nördlichen Ortsrand richtet sich an die etwas größeren Kinder, während für die Kleineren im Umfeld des DGHs ein weiterer Spielplatz besteht. Die Fläche ist großzügig angelegt und bietet bei Bedarf Raum für weitere Geräte.

Die Spielplätze werden vermutlich bei den Treffen mit den Kindern und Jugendlichen aus deren Sicht bewertet.





## 7. Nördlicher Ortsrand / Ortseingang L323

Die L323 „fällt“ am nördlichen Ortseingang in gerader Linie ins Dorf. Technische oder optische Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung sind nicht vorhanden. Die anschließende Kurve ist schlecht einsehbar, z.T. wegen ausgedehnter privater Hecken.



Nördlicher Ortseingang der L323



verstecktes Willkommensschild

Es wurde von Regenwasser/ Außengebietswasser berichtet, das die Häuser der obersten Bauzeile am nördlichen Dorfrand erreicht. Der vorhandene Graben ist nicht ausreichend dimensioniert/ unterhalten.

## 8. Spielplatz im Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses



Spielplatz für die kleineren Kinder



Doppelwippe

Der Spielplatz nahe dem DGH stellt sich recht positiv dar, samt Sitzgelegenheit für Eltern. Ggfs. könnte ein weiterer schattenspendender Baum ergänzt werden. Auch hier sind die Kritik und die Ideen der Kinder abzuwarten.



## 9. Bienenhaus



**Bienenhaus**



**Innenansicht**

Das „Bienenhaus“ ist ein in weitgehender Eigenleistung erstellter, stets offener Sommertreff: einfach/ ohne weitere Infrastruktur wie Heizung/ Küche/ Toiletten, niederschwellig mit Bücher- und Spieleschrank. Die Nutzung erfolgt durch alle Generationen und ist – wie dabei üblich – nicht immer konfliktfrei.

### Fazit

Es wurde deutlich, dass Hunzel zahlreiche Flächen und Infrastruktur-Angebote in öffentlicher Hand hat, deren Unterhalt und Pflege zusehends aufwändiger wird. Keine Einzelmeinung bei den Diskussionen des Rundgangs war, sich auf das Bestehende zu konzentrieren und nicht noch weitere Angebote zu schaffen. Bei anschließendem Kaffee und Kuchen klang der Rundgang in lockerer Runde aus.

### Ausblick

Der erste **Workshop zur Ausarbeitung der Projektideen** findet am **23.11.2023 um 18:30 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Mit den Kindern im Alter von ca. 6 bis 12 Jahren sowie den Jugendlichen (ab ca. 13 Jahren) werden separate Treffen organisiert. Die Kinder und Jugendlichen werden dazu altersgerecht eingeladen bzw. angeschrieben. Ein Termin hierfür wird beim nächsten Treffen der Erwachsenen vereinbart.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer  
Dipl.-Geograf  
Boppard-Buchholz, 11.2023/bo

Anlage:  
**Karte der Flächen in kommunalem Besitz**





Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Thilo Dehe, Ortsgemeinde Hunzel
- Interessent\*innen der Dorfmoderation (soweit per E-Mail bekannt)
- Frau Köhler, Verbandsgemeinde Nastätten
- Herr Neeb, Dorferneuerungsbeauftragter des Rhein-Lahn-Kreises